

Die Tafel sagt Danke

Die Spendenbereitschaft war so groß wie noch nie



In der Tafel Grafenau sind dank vieler Spenden die Regale voll wie im Supermarkt.
– Foto: privat

Grafenau. Circa zwei Tonnen haltbare Lebensmittel wurden von der Realschule Grafenau, Grundschule Grafenau, Realschule Tittling, AVS Römer sowie einzelnen Privatpersonen gespendet. Auch Geldspenden außerhalb des Tafelinzugsgebietes erreichten eine Rekordsumme. Die Tafel möchte über die Heimatzeitung

Danke sagen.

„Firmen und Bürger bevorzugen es, ihre Zuwendungen denen zu geben, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen“, heißt es dazu in einer Mitteilung.

Zu danken hatte Matthias Haslinger allen Ehrenamtlichen, die auch im zweiten Corona-Jahr ihr Durchhaltevermögen unter Be-

weis stellten. Namentlich erwähnte er seine Frau Heidi, die wie die Feuerwehr dort einspringe, wo es „brennt“. Elfriede Gogolok und Elisabeth Scheueregger erfüllten wertvolle künstlerische und administrative Aufgaben, auch wenn sie nicht in grüner Schürze mit Lebensmitteln zu tun haben.

So gut gerüstet möchte die Tafel ihr Angebot erweitern: Personen ohne Möglichkeit selbst nach Grafenau zu kommen, sollen beliefert werden. Die eindringliche Bitte ist: Geben sie sich einen Ruck und melden Sie sich, wenn am Ende des Monats das Geld knapp wird – unter ☎ 08552/973758.

Das geschieht sicher auch im Namen aller Spendengeber, die dazu beitragen möchten, dass die Benachteiligten der Gesellschaft gelegentlich Freude empfinden können.

Melden „dürfen“ sich auch freiwillige Helfer, die wöchentlich zwei bis drei Stunden der guten Sache dienen wollen. – eb